282/364

20.Januar 1930

Herrn Richard Bühler , zur Zeit ——→ Sils-Baselgia, Engadin.

Sehr geehrter Herr,

Empfangen Sie meinen herzlichen Dank für Ihre beiden freundlichen Briefe vom 12. und 15.Januar. Ein offizielles Schreiben an den Präsidenten des Kunstverein Winterthur mit der Bitte um Ueberlassung der "Madonna" und des "Selbstbildnis" aus dem Museum geht mit diesem Brief an Sie ab. Persönlich möchte ich mich, nachdem Sie bisher nur meine Unterschrift unter dem ersten offiziellen Brief gesehen haben, auch noch direkt bei Ihnen wieder zurück melden. Die Augsburger Spitalzeit, die am 29.August begonnen und, mit einem kurzen, dreitägigen Unterbruch Mitte November, erst am 31.Dezember geendet hat, liegt hinter mir und tritt gegenüber den unmittelbaren, vielseitigen Themen, die die Schweiz und das Kunsthaus stellen, schon stark zurück. Das Zunächstliegende ist nach der Ausstellung Otto Meyer nun die Gedächtnisausstellung Giacometti, für die wir uns gern auch um Ihren "Garten im Schnee", Stampa 1912, bewerben möchten. Können Sie uns das Bild bis spätestens 27.Januar zusenden, unfrankiert, oder mit Rechnung über die Speditionskosten, nach vorheriger Angabe des Versicherungswertes, da die Transportversicherung durch uns besorgt wird?

Wenn Sie vor dem 29.Januar aus dem Engadin zurück kommen, würde ich Ihnen gern unsere Otto Meyer-Ausstellung noch empfehlen. Sie ist sehr aufschlussreich und künstlerisch gehaltvoll.

Mit wiederholtem Dank und höflichen Grüssen

Ihr sehr ergebener

H. Wegmann

Direktor des Zürcher Kunsthauses